

war schnell gelöst werden konnte. Doch trug das 42 Jahre alte Fräulein Werner schwere Brandwunden davon, die den sofortigen Tod herbeiführten.

**Sittau.** Alkohol am Steuer. Ein Weichenauer Einwohner, der dem Wein etwas sehr stark zugesprochen hatte, fuhr in der Nacht zum Freitag mit seinem Motorrad in eine große Scheibe eines Sittauer Wohnhauses. Die mächtige Scheibe ging vollständig in Trümmer und verletzte den müden Fahrer an Gesicht und Händen. Außerdem wurden einige der ausgestellten Wohnwagen erheblich beschädigt. Der Motorradfahrer versuchte zu flüchten, wurde jedoch von der Polizei ergriffen und festgenommen.

**Chemnitz.** Gegen Baum gefahren. — Ein Todesopfer. In Großhildersdorf fuhr ein aus Hildersdorf stammender Kraftfahrer mit voller Wucht gegen einen Baum. Der Fahrer des Wagens war auf der Stelle tot.

**Wannaberg.** Die älteste Einwohnerin gestorben. Im Alter von 85 Jahren verschied die im Distrikt ihren Lebensabend verbringende Witwe Auguste Helbig. Sie war die älteste Einwohnerin der Stadt.

**Waldau.** Im Walde überfallen und beraubt? In der Nacht zum Freitag schleppte sich ein 21 Jahre alter Einwohner aus Niederwiesenthal mit blutenden Verletzungen nach Hause. Er gab an, daß er mit seinem Motorrad von Waldau kommend in einem Waldchen zwischen Berthelsdorf und Wilm von drei unbekanntenen Männern angehalten, niedergeschlagen, gefesselt und beraubt worden sei. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

### Die Landwirtschaftsschule Sittau zum zweiten Male Gauflieger

Auch in diesem Jahre rief die Landesbauernschaft Sachsen ihre Landwirtschaftsschulen zu einem sportlichen Wettbewerb auf, um den Gedanken der Leistungssteigerung auf dem Lande zu fördern. Bei diesem Wettbewerb, bei dem nicht die sportliche Leistung des einzelnen, sondern die Mannschaftsleistung bewertet wurde, handelt es sich um einen Mannschafts-Wettbewerb, der aus Reiten, Reulenkampfwagen, Weitsprung, 10x100-Meter-Stafler, 5x50-Meter-Schwimmstaffel und einem 10-Kilometer-Gepäckmarsch bestand. Zunächst waren die Kreiswettbewerbe ausgetragen, wobei die Landwirtschaftsschulen in fünf Kreise aufgeteilt waren. Bei diesen Wettbewerben, die in Sittau, Chemnitz, Froburg, Dresden und Rodewisch durchgeführt wurden, gingen als Kreisflieger die Mannschaften der Landwirtschaftsschulen Sittau, Chemnitz, Döbeln, Auerbach und Auerbach hervor. Nach diesen Kreiswettbewerben erfolgte am 27. August in Anwesenheit von Landesbauernschaftsleiter II Bennewitz die Gauauswahl, bei der die Schüler ihr Bestes hergaben, um möglichst ihrer Mannschaft den Weg zu sichern. Gauflieger wurde die Mannschaft der Landwirtschaftsschule Sittau vor Chemnitz, Döbeln, Auerbach und Auerbach. Die siegreiche Mannschaft der Landwirtschaftsschule Sittau, die bereits im Vorjahre den Gauflieger stellte und damit Inhaber eines wertvollen Wanderpreises der Landesbauernschaft wurde, wird am Sonntag anlässlich der Landesbauernschaft in Dresden-Neiß von Landesbauernführer Körner geehrt werden.

### St- und Wanderblüte für die Deutsche Polizei

Ueberragende General Daluge

**Sachsen i. V.** In Verbindung mit der Deutschen Polizeimeisterschaft im Ringkampf am Freitag nachmittag fand in Anwesenheit des Generals der Polizei, H-Oberrgruppenführer Daluge, des sächsischen Staatsministers Dr. Frisch sowie zahlreicher Ehrengäste die feierliche Ueberragende der Polizei-St- und Wanderblüte in Schöneck statt. Die Blüte, ein schmuckes Häuschen inmitten der reifen Landschaft des oberen Vogtlandes und in nächster Nähe des Waldberges gelegen, macht einen äußerst sauberen und in seiner Stille anheimelnden Eindruck. Sie wurde aus Mitteln des Kameradschaftsbundes Deutscher Polizeibeamten errichtet und bietet etwa 40 Mann Unterkunft und Erholung.

Nach 15 Uhr traf General Daluge auf dem Platz vor der Blüte ein, wo die feierlichsten inwärtigen Aufstellungen genommen hatten. Nach der Reduktion durch den Kommandeur der Schutzpolizei sprach zunächst Bürgermeister Dr. Thaden-Schöneck Begrüßungsworte, worauf der Baumeister der Blüte unter dem Dank an die Kameradschaft vom Bau die Schlüssel an den Leiter des Kameradschaftsbundes übergab. Dieser hat General Daluge, die Blüte ihrer Bestimmung zu übergeben.

In seiner Ansprache betonte General Daluge, der Kameradschaftsbund Deutscher Polizeibeamten, der zu seinen Mitgliedern fast alle Offiziere und Männer der deutschen Polizei zähle und von Beginn an sein Augenmerk darauf gerichtet habe, die Belange seiner Angehörigen auch außerhalb des Dienstes zu vertreten, läge eine weitere begründete Maßnahme hinaus, indem er der deutschen Polizei eine in wundervoller Landschaft erbaute St- und Wanderblüte erstelle. Mit an der Spitze der Vorbereitungen stehe der Winterport. Hier hätten die Beamten Gelegenheit, das, was der Dienst von ihnen verlange, zu üben und zu lernen. Sie hätten aber auch Gelegenheit, sich mit der Natur verbunden zu fühlen. Mit dem Wunsch, daß diese Blüte eine wahre Stützstätte nationalsozialistischen Geistes sein möge, übergab General Daluge die Blüte in die Obhut des Polizeidirektors Franz-Daner, der sie mit herzlichsten Worten des Dankes und der Freude zu neuen Tugenden übernahm.

Während der Besichtigung der Blüte sangen Trachtengruppen vogtländische Lieder.

### St. Führerheim

„Haus der Kameradschaft“ in Dresden

durch St.-Oberrgruppenführer H. Schepmann gemeldet. Am Freitag vormittag gegen 11 Uhr wurde das „Haus der Kameradschaft“ in Dresden durch den Führer der St.-Gruppe Sachsen, Oberrgruppenführer H. Schepmann seiner Bestimmung übergeben. Im Beisein von verjam-

melten sich die Gäste des Führerheims vor der Halle des Führerheims. Erschienen waren u. a.: Staatsminister R. Ambs, der Stadtkommandant von Dresden, Generalmajor von Reiser, die Kommandeure der Kriegsschule Dresden der Luftkriegsschule, Generalmajor Remellen und Oberst Freytag, St.-Oberrgruppenführer Berkeleimann, St.-Oberrgruppenführer Bein und Generalarbeitsführer von Alten, Nebenbürgermeister H. Dr. Ruge sah man die Kreisleiter Walter, Drechsel und Böhm, Polizeipräsident Hille, Amtshauptmann Dr. Wenus, den Führer der Luftschutz-Landesgruppe, Generalmajor a. D. Schroeder und den Landesgruppenführer der St., Huban. Ferner waren zugegen der Direktor Dr. Hammisch, Reichsbahndirektor Schmidt, der Rektor der Technischen Hochschule, H. J. H. Oberbaurat Dr. Segel, St.-Kreisleiter Doppel und zahlreiche St.-Führer der Gruppe, darunter Stabsführer, Brigadenführer von Carlshausen, die Führer der sächsischen Brigaden und auch Brigadenführer Schmidt von der Führerschule der Obersten St.-Führung.

Eröffnet wurde die Feier mit dem Ordnungsmarsch aus der Oper „Die Follinger“, darangeboten vom Musikzug der St.-Standarte 100 unter Obertruppmannführer Reil, anschließend begrüßte Brigadenführer Raabe im Namen des St.-Führerheims die Gäste. In seiner Rede ging dann der Oberrgruppenführer auf den Zweck des neuen Heimes ein und betonte, daß es nach 3 Jahren nun endlich der Gruppe möglich sei, den Formationen der Wehrmacht und der Partei die der St. oft bewiesene Gastfreundschaft in einem eigenen Heim zu erwidern, welches dem Charakter der St. entspreche. St.-Kameradschaft heiße, dem Willen des Führers gemäß zu leben. Diese Kameradschaft zu pflegen und mit allen Formationen fest zu verbinden, sei der Zweck des neuen Kameradschaftshauses, das mit dem Gruß an den Führer geweiht wurde.

Wißt auch Du beitragen zu einem macht- und glanzvollen Verlauf des diesjährigen Reichsparteitages, dann erwirb und trage die Reichsparteitagstafel!

### Die Festpostkarten der Deutschen Reichspost zum Reichsparteitag

(Berlin. Ringende schlagen die Bogen der Begeisterung um den Führer höher als beim Reichsparteitag, der jährlichen Heerschau der nationalsozialistischen Bewegung und des deutschen Volkes.

Unter dem Eindruck dieses Erlebnisfeldes haben alle Teilnehmer und Zuschauer, die auch die Dabeiangehörigen gern teilhaben lassen wollen an dem großen Geschehen. Deshalb gibt die Deutsche Reichspost in diesem Jahre besondere Festpostkarten heraus, auf denen auch zum ersten Male die Marke mit dem Kopfbild des Führers aufgedruckt ist. Die acht verschiedenen Festpostkarten zeigen Bilder aus dem Leben der Bewegung und vom Reichsparteitag, die von der Bildhauerei Heinrich Hoffmanns eingeleitet worden sind.

Wir sehen das Flugzeug des Führers über der Stadt der Reichsparteitage, die ergreifende Heldenehrung im Luftkampf, den Fahnenmarsch der politischen Leiter, den Marsch der St.-Standarten und das Einrücken der St.-Führer; der Reichsarbeitsdienst marschieren auf der Zeppelinwiese am Führer vorbei, ein Pimpf blüht im Festlager am Antreten zur Jugendkundgebung und NSKK-Männer zeigen im Gelände ihre Einlabereitschaft. So ist eine Sammlung von packenden Augenblicksbildern entstanden, die bei einer anderen Gelegenheit durch Bilder von der Wehrmacht und die diesmal nicht berücksichtigten Mitbewerber um ergänzt werden kann. Die Festpostkarte kostet 15 Pfg., man kann auch alle acht zusammen in einem Umschlag für 1 RM. erwerben.

Die Festpostkarten erfüllen daneben noch einen besonderen hohen Zweck: Aus dem Erlös für jede Karte fließen 10 Pfg. in den Fond des Führers zur Erfüllung wichtiger kultureller Aufgaben, der dem ganzen deutschen Volk zugute kommen wird. Niemand wird sich ausschließen wollen, wenn es gilt, dem Führer die Mittel für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig sich oder anderen ein bleibendes Andenken an den Reichsparteitag 1937 zu sichern.

Der Vertrieb der Festpostkarten beginnt am 1. September bei allen Postanstalten und wird selbstverständlich auch in Nürnberg während des Reichsparteitages erfolgen. Die Festpostkarten mit den Nürnbergser Sonderstempeln werden begehrte Sammel- und Erinnerungstücke werden.

### Michaelis-Kleinmesse in Leipzig

Die Michaelis-Kleinmesse beginnt auf dem Gelände am Cottaweg am 29. August d. J. und dauert bis zum 19. September. Drei Wochen hindurch ist wiederum für Jung und Alt Gelegenheit geboten, sich durch vielseitige Schauausstellungen, Vorträge und Erklärungen unterhalten und erfreuen zu lassen. Die Veranstaltungshäuser sind täglich bis 10 Uhr geöffnet. Von den zahlreichen Neuheiten, die diesmal auf der Kleinmesse erscheinen, seien nur erwähnt die „U-Bootbahn“, die „Raketenbahn“, die „Rolle in Tonnen“ und ein neuartiges „Juchhaus“. Wie bei den vorjährigen Kleinmessen haben sich auch diesmal wieder verschiedene Verbände zur Mitwirkung zur Verfügung gestellt und an den einzelnen Tagen werden Sonderveranstaltungen durchgeführt. Neben Musikanten, die von den Musikanten der St. und H. des NSKK, der Wehrmacht, der Schutzpolizei und anderen mehr aufgeführt werden, werden Trachtentänze veranstaltet, außerdem finden auch Vorträge von St.- und Polizeibanden statt. Mittwochs sind Kindertage, Freitags werden große Feuerwerke gegeben, die erstmalig an dem Ufer des 150 Meter breiten Hofstaßbeckens abgebrannt werden. So ist durch einen vielseitigen Veranstaltungssplan Sorge dafür ge-

tragen, daß sich jeder Besucher dieser weit über Leipzig hinaus bekannten und beliebten Kleinmessen hätte wohlfühlt. Das Gelände der Kleinmesse ist bequem durch die Straßenbahn (Linien 8, 4, 15, 17, 18, 19, 25 und 27) zu erreichen.

### Das Pamir-Gebirge von einem zweiten Luftkutschflugzeug überquert

(Berlin. Nachdem, wie bereits gemeldet, vor einigen Tagen ein Luftkutschflugzeug zum erstenmal das Pamir-Gebirge überflogen hatte, ist diese verkehrsmäßig-geographische Leistung von einem zweiten Kutschflugzeug „Ju 52“ der Deutschen Luftkutsch unter Führung von Flugkapitän Drechsel, Flugzeugführer von Kettendorf und Flugmaschinist Henke, die ebenfalls von Kabul aus über Afghanistan (China) flog, mit der gleichen Sicherheit und Superfliegen im Rahmen der Erkundungsflüge eines weiteren Luftverkehrsweges nach dem Fernen Osten wiederholt worden.

Das Flugzeug verließ die afghanische Hauptstadt in den frühen Morgenstunden und bezwang das schwierige Gebirgsmassiv ebenso wie das erste Flugzeug auf dem Wege über den Wakhan-Pak, der Afghanistan mit der chinesischen Provinz Sinkiang verbindet. Nach 11stündigem Flug erreichte es sein Ziel. Beide Flugzeuge sollen in den nächsten Tagen nach Kabul zurückfliegen. Während die von Direktor Freisler von Gabelns und Flugkapitän Untucht geführte „Ju 52“ anschließend nach Deutschland zurückfliegen wird, soll Flugkapitän Drechsel noch einmal über den Wakhan-Pak nach China fliegen.

### Jugoslawischer Abgeordneter ermordet

(Belgrad. Ein Cyler der Blutstraße, die noch immer Volkshölle der Albaner und Mohammedaner in Südserbien ist, wurde am Freitagabend der Abgeordnete des jugoslawischen Parlaments Ramadan Ramadanic, Mitglied der Regierungspartei und Vertreter der jugoslawischen Albaner im Parlament. Ramadanovic lebte aus der Stadt Zupole mit einem Auto in sein Heimatort Blage zurück. Den Weg von der Haltestelle des Autobusses bis zu seinem Hause legte er in Begleitung seines Sohnes, eines Rechtsstudenten und eines Gemeindevorstandes zurück. 200 Meter vor seinem Hause ertönten plötzlich aus einem Wald mehrere Gewehrschüsse. Ramadanovic fiel, an der Brust und am Hals schwer verwundet, nieder und verschied nach 20 Min. Von den Tätern fehlt jede Spur, die Behörden nehmen jedoch an, daß es sich um Blutrache von 3 Albanern aus der Umgebung handelt. Zwei von ihnen sind fähig, der dritte wurde verhaftet. Die Behörden haben eine strenge Untersuchung eingeleitet.

### Rieser Ständesamts-Nachrichten

vom 21. bis mit 27. August 1937

(Richtamtlich)

Geburten:

Ein Mädchen: Dem Verwaltungsschreiber Johannes Gottfried Schumann, hier; dem Eisenwerkmeister Karl Arthur Büttner, in Söbelen; dem Klempnermeister Karl Max Bergner, hier; dem Eisenwerkmeister Carl Wilhelm Bauer, hier; dem Eisenwerkmeister Carl Alfred Möbius in Forberge; dem Bahnarbeiter Wilhelm Kurt Streckler, hier; dem technischen Inspektor im Stabs des Pionierbataillons 44 August Rippe, hier.

Zuherden 3 uneheliche Geburten.

Todesfälle:

Der Postkammermeister Arthur Oswald Schramm, hier und die berufliche Margarete Martha Reiffel geb. Frey, hier; der Gärtner Joseph Scarda in Strehla und die Munitionsbearbeiterin Ida Marie Müller, hier; der Feinmechaniker Ernst Erhard Fischer, in Dresden und das Hausmädchen Anna Dora Kleber, hier; der Autogewerkschafter Heinrich Karl Breiting, hier und die Hausangehörige Elsa Elisabeth Raumann, hier.

Geschickungen:

Der Maurerpolier Erich Walter Röhling, hier und die berufliche Anna Mäts in Mannheim; der Jurist Rein Kühn, hier und die berufliche Frieda Elsa Kirchner, hier.

Sterbefälle:

Die Rentempfängerin Albina Kapras geb. Chudnais, 78 Jahre alt, hier; Emma Weber, verm. gew. Webermann geb. Barneff, 48 Jahre alt, hier; die Rentempfängerin Ida Bertha verm. Kirche geb. Oser, 79 Jahre alt, hier; Ida Christa Möbius, 1 Tag alt, hier; die Rentempfängerin Anna Theresia verm. Raabe geb. Giermal, 87 Jahre alt, hier; der Reichler Carl Max Jährgen, 47 Jahre alt, hier; die Rentempfängerin Marie Auguste Schneider geb. Döring, 81 Jahre alt, hier.

### Achtung! Bauinteressenten!

Wir beraten Sie unverbindlich bei der Beschaffung von 1. und 2. Hypotheken und erbiten Ihre Anfrage.

### HAUS-Verwaltung u. -Verwertung G.m.b.H.

Chemnitz, Dorf-Weiß-Str. 3 (Ruf 22151)

Hauptgeschäftsführer: Heinrich Ullmann, Riesa, verantwortlich für den gesamten Textteil und Bilderdruck. Stellvertreter: Rudolf Büttner, Riesa, Verantw. für den Anzeigenleiter: Wilhelm Dittich, Riesa. Druck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa, Geschäftsbelle: Riesa, Goethestr. 59, Fernruf 1287. T. N. VII. 1937: 7089. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig. Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten. Hierzu Nr. 35 der Beilage „Unsere Heimat“.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer gesucht. Angebote unt. D 3166 an das Tagesblatt Riesa. **Früdl. Zimmer zu vermieten** Adersan, Lange Str. 1. **Früdl. Herren-Schlafstelle frei.** Zu erfragen im Tagesbl. Riesa. **Möbl. Zimmer, zentr., bill. zu verm.** Zu erfr. im Tabl. Riesa. **Gut möbl. Zimmer zu verm.** Zu erfragen im Tagesbl. Riesa. **1 od. 2 leere Zimmer** an alleinh. Person sof. zu verm. Zu erfragen im Tagesbl. Riesa. **2-3-Zimmer-Wohnung** zum 1. 10. od. später zu mieten gesucht. Angebote unt. D 3168 an das Tagesblatt Riesa.

**Schöne 3-Zimm.-Neubau-Wohnung.** pass. für pers. Beamten, zu vermieten. H. Reiter, Döbeln 20. **Mädchen od. Burtschen** sucht Mergendorf Nr. 5.

**Garage** in Riesa-Wersdorf sofort preiswert zu vermieten. Off. unt. D 3164 an das Tagesbl. Riesa. **Mädchen** für Annoncenwirtsch., im Laden u. Wästen erf., gesucht. Zu erfragen im Tagesbl. Riesa.

Religioses, ehrliches **Mädchen** für sofort gesucht. Beste Angebote an P. Haubold, Böhrgen 5, Röhweitz.

Meinsehende Dame sucht zum 15. 9. od. 1. 10. ein solides **zuerlässiges Mädchen** mit guten Kochkenntnissen, das schon in herrschaftl. Haushalt war, bei gutem Lohn. Frau Bergdr. Hiersvogel, 3. St. bei Frau Dr. Friedrich, Bahnhofsstraße 10.

Suche für 1. September **Hausmädchen** mit Kochkenntnissen. Bewerberin. Z 3165 a. d. Tagesbl. Riesa. **Jüngeres tüchtiges Hausmädchen** gewissenf. u. solid, für Privat-haush. m. 1 Kind für sof. od. später gesucht. Angebote an Hippmann, Chemnitz, Ludwigr. 59.

**5 Diener,** die sehr wenig kosten, tagaus, tagein auf ihrem Posten.

**Parsil-Henko Sil-imi-ATA**

**1 Freimutter** zum sofortigen Eintritt gesucht. Dehmichen, Lorenzkirch.